

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Gartz

3/2015 - 5/2015



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Leiden entsteht, wenn die Lösungsmöglichkeiten erschöpft sind oder ungenutzt bleiben. Es gibt darum vermeidbares und unvermeidbares Leiden. Aber selbst Leidensfreiheit kann trügerisch erscheinen. Wie die Stille, die bedeutungslos oder vor dem Sturm verhängnisvoll sein kann. Es gibt manchmal auch eine Leidenssehnsucht, weil die Leidensfreiheit dem Leben die Tiefe nimmt, aus der die Kraft zur Überwindung erst erwächst. „nicht Lust allein liegt mir am Herzen, aus Freuden sehn' ich mich nach Schmerzen! aus deinem Reiche muß ich fliehn, -“ bekennt Tannhäuser gegenüber der Göttin Venus in der Oper von Richard Wagner. Der himmlische Vater unseres Heilandes Jesus Christus ist in dem sichtbaren Zeichen des Kreuzes dem Leidenden nahe um das Leiden durch den Sieg des Glau-

INHALT:

- Zum Geleit	2
- Ostern	3
- Bibelwort für März	4
- Religion für Einsteiger: Judas	5
- Termine für März-Mai	6-8
- Pfingsten	9
- Weltgebetstag der Frauen	10
- Bibelwoche 2015	11
- Amtshandlungen & Anschriften	12

bens zu überwinden. Mitleid ist Gottes Werk im Kreuz Jesu Christi mit den Menschen, die ihm den Tod wünschten und auch am Kreuz vollstreckten. Jeden Tag erreichen uns Nachrichten von Gewalttaten an Menschen, die sehr oft das Opfer einer Kette von Gewalt sind, in der die Ersten die Letzten dieser Kette nicht einmal kennen. Den Opfern gilt die Botschaft des Kreuzes zuerst. Aber auch bei größter Sorgfalt bleibt die Wirklichkeit, die uns überwältigt, größer als die Möglichkeit ihr zu widerstehen und das Zerstören und Leiden zu verhindern. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen, sagt Jesus Christus in der Bergpredigt. Nun sind die Sanftmütigen nicht die Wehrlosen sondern die Mutigen. Denn auf Gewalt in Worten und Werken nicht zu setzen, gefährdet die eigene Lage gegenüber den hemmungslos Gewalttätigen. Das Leiden aber endet erst, wenn die Lösungsmöglichkeiten ausreichend sind. Weil die Konfliktverlierer und Schwachen ihre Lage häufiger mit Gewalt zu bessern suchen, als diejenigen, die über ausreichend Lösungsreserven verfügen, ist allein der Glaube an die Macht Gottes, die größer ist als alles irdische Leid, das er selbst auf sich genommen hat, unser Sieg, der die Welt überwunden hat. Darum allein konnte dies unsere Hoffnung werden, die Jesus in der Bergpredigt den Menschen zurnft:

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pastor Hilmar Warnkross.



Ostern

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

**Ich war tot, und siehe,
ich bin lebendig
von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel
des Todes und der Hölle.**

Offenbarung 1,18

OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

Margot Käßmann



*Monatsspruch
März 2015*

**Ist Gott für uns,
wer kann
gegen uns sein?**

Römer 8,31

MIT GOTT AUF DER RICHTIGEN SEITE

Auf welcher Seite stehst du eigentlich? Du musst dich entscheiden, ob du für uns, für mich oder gegen uns bist. Beinahe erpresserisch klingt diese Forderung. Egal ob in der Familie, im Bekanntenkreis, der Arbeitsstelle, in der Politik, der Gesellschaft, ja sogar in der Kirche: Fronten werden aufgerichtet, die durch Feindbilder geprägt sind. Christen sind zu allen Zeiten argwöhnisch betrachtet worden. Es passte wohl offensichtlich zu keiner Zeit ins Konzept der Stärke, dass Menschen sich von Macht und Gewalt fernhalten wollen. Schon lange vor den Friedensgebeten 1989 haben Menschen aber einen Weg in Verantwortung vor und Begleitung durch Gott gewählt. Schwerter zu Pflugscharen war so ein sichtbares Zeichen, wo jemand steht. Auch in der alten Bundesrepublik hat es solche Symbole gegeben, die für Frieden, Gerech-

tigkeit und Bewahrung der Schöpfung stehen. Immer wieder müssen Entscheidungen an diesen Positionen gemessen werden. Mit dieser Haltung ist aber kein Staat zu machen. Beinahe trotzig kann ich sagen, was kann mir denn passieren, Gott hat sich doch für mich entschieden. So kommt der Text aus der Ecke der Grabenkämpfe heraus in ein vor Gott verantwortetes Leben. In einem solchen Leben hat die Liebe den höchsten Stellenwert, nicht der Kampf um Macht oder die Ausgrenzung von Andersdenkenden. Weil Gott auf der Lebensseite steht, stehe ich mit Gott auf der richtigen Seite, und das ganz ohne Gräben aufzuwerfen oder die Ellenbogen zu gebrauchen.

Carmen Jäger



KANN MAN JUDAS VERZEIHEN?

Er gilt als Verräter schlechthin. Obwohl er zu den Vertrauten Jesu zählte, lieferte er ihn den Behörden aus. Jesus zeigte dennoch keinen Zorn. Diese biblische Geschichte hat sich in das kollektive Gedächtnis eingegraben: Judas Ischariot führt die Wachmannschaft der Hohepriester zu Jesus. Er küsst ihn, um ihn zu identifizieren. Die Ordnungsleute nehmen ihn fest. Warum tut der Mann so etwas? Die Frage beschäftigt viele Menschen. Die einen unterstellen dem Kassenwart der Jüngergruppe Geldgier. Er habe Jesus gegen Bares verraten (Markus 14,11). Andere vermuten, Judas sei Sozialromantiker gewesen und von Jesus enttäuscht. Wer nachvollziehbare Motive hinter einem Verrat erkennt, dem fällt es leichter, mit dem Verräter seinen Frieden zu schließen, ihm vielleicht sogar zu verzeihen. Vielleicht halten manche Interpreten Judas deshalb für einen Hitzkopf. Er habe erzwingen wollen, dass sich Jesus endlich vor den Hohepriestern als Messias outet. Nur so sei Judas' Suizid zu erklären, als der Plan fehlschlägt. Kronzeuge für diese Deutung ist der Evangelist Matthäus (27,3-6). Als Jesus verurteilt wurde, habe

Judas seine Tat bereut und sich erhängt, berichtet er. Dass ausgerechnet ein Jünger Jesus ans Messer geliefert hat, lässt auch die Evangelisten ratlos zurück. Sie berichten es wahrheitsgemäß, aber sie erkennen darin keinen Sinn. Frühere Ausleger haben Judas deshalb dämonisiert - statt in ihm einen Menschen zu sehen, der sich schuldig gemacht hat. Hätte Jesus seinem Jünger den Verrat vergeben können? Zumindest beschreibt keiner der Evangelisten einen zornigen Jesus. „Mein Freund, dazu bist du gekommen?“, zitiert ihn Matthäus (26,50), als Judas ihn grüßt und küsst. Und beim Evangelisten Lukas (22,48) sagt ein eher verwunderter als enttäuschter Jesus: „Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?“ Eine interessante Antwort gibt der spätmittelalterliche Künstler Tilman Riemenschneider (1460-1531). Auf dem geschnitzten Altar in der St.-Jakob-Kirche in Rothenburg ob der Tauber zeigt er, wie Jesus ausgerechnet Judas, seinem Verräter, das Abendmahl reicht - zur Vergebung der Sünden.

Burkhard Weitz

Gottesdienste

Tag	Ort	Zeit	Ort	Zeit
01.03.	Gartz	10:00	Mescherin	14:00
08.03.	Friedrichsthal	10:00	Gartz	14:30 (WGT)
15.03.	Gartz	14:00 (KTS)	Geesow	15:30 (KTS)
22.03.	Gartz	10:00	Mescherin	14:00
29.03.	Gartz	10:00	Friedrichsthal	14:00 (VPK)
Gründonnerstag	Gartz	19:00 (AGD)		
Karfreitag	Gartz	10:00 (AGD)	Friedrichsthal	14:00 (AGD)
	Mescherin	15:30 (AGD)	Geesow	17:00 (AGD)
Ostersonntag	Gartz	10:00 (GDT)	Friedrichsthal	14:00 (GDK)
Ostermontag	Mescherin	10:00	Geesow	14:00
12.04.	Gartz	10:00		
19.04.	Gartz	10:00		
26.04.	Gartz	10:00	Mescherin	14:00
03.05.	Friedrichsthal	14:00 (GWT)		
10.05.	Gartz	10:00	Geesow	14:00
Himmelfahrt	Friedrichsthal	10:00 (RGD)		
17.05.	Gartz	10:00		
Pfingstsonntag	Gartz	10:00 (GDK)	Geesow	14:00
Pfingstmontag	Mescherin	10:00	Friedrichsthal	14:00
31.05.	Gartz	10:00		
Legende:	(KTS) Kanzeltauschsonntag (WGT) Weltgebetstag (AGD) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (GWT) Gemeindevandertag Friedrichsthal-Kunow-Groß Pinnow Abschluß GD mit Taufe und Kaffeetafel (RGD) Regionalgottesdienst zu Christi Himmelfahrt (VPK) Gottesdienst mit Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden (GDK) Gottesdienst mit Konfirmation (GDT) Gottesdienst mit Taufe			

Veranstaltungen

02.03. - 06.03.		Bibelwoche in der St. Stephanskirche 19:00 Uhr (siehe S. 11)
07.03.	15:00	Konzert des Preußischen Kammerorchesters in der St. Stephanskirche Gartz mit einem bunten Programm zum Frauentag. Frank Matthias, Bariton und Moderation, Aiko Ogata, Violine und Leitung.
08.03.	14:30	Weltgebetstag der Frauen in der St. Stephanskirche (siehe S. 10)
27.03.	16:00	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend von Löcknitz über Berkholz und Kaselitz zur Heidemühle
04.04.	21:00	Feier der Osternacht mit Pastor Andreas Behrens, Lektoren der Region und dem Posaunenchor Gartz/Penkun unter der Leitung von Regionalkantor Daniel Debrow in der Kirche Sommersdorf. Im Anschluss bei geeignetem Wetter Osterfeuer vor der Kirche.

03.05.	14:00	Gemeindefwandertag Friedrichsthal-Kunow-Groß Pinnow Abschluß GD mit Taufe und Kaffeetafel
09.05.	10:00-15:00	Orgeltag für alle ehren- und nebenamtlichen Organisten und Orgelschüler der Region in der Kirche St. Bartholomaei in Demmin. Leitung: Kreiskantor KMD Thomas K. Beck und Kreiskantor Daniel Debrow. Anmeldung und Mitfahrgelegenheit über Kantor Debrow unter Tel. 039751-69742.
23.05.	16:00	Frühlingskonzert mit dem Singekreis Hohenselchow in der Kirche St. Katharinen Groß Pinnow. Leitung und Orgel: Regionalkantor Daniel Debrow.
29.-31.05.		Landesposaunenfest Mecklenburg-Vorpommern auf der Insel Rügen. Eingeladen sind alle Bläserinnen und Bläser in der Nordkirche. Informationen und Anmeldung bis spätestens 30.03.2015 über Kantor Debrow.

Gemeindenachmittage / Frauenkreise

27.03. / 29.04. / 27.05.	14:00	Gemeindenachmittag in Friedrichsthal
12.03. / 16.04. / 21.05.	14:00	Gemeindenachmittag in Gartz
18.03. / 22.04. / 20.05.	14:00	Gemeindenachmittag in Geesow
freitags 14-tägig nach Vereinbarung		Handarbeitskreis

Christenlehre

1.-3.	Klasse	Montag	15:15 - 16:00
1.-3.	Klasse	Montag	16:00 - 17:00 Flötenunterricht
5.	Klasse	Montag	14:15 - 15:00
4.+6.	Klasse	Dienstag	14:30 - 15:15

Konfirmanden

Konfirmandenseminar samstags 9:00 - 12:00	14.03.2015	Blumberg
	11.04.2015	Retzin
	09.+10.05.2015	Hohenselchow

Junge Gemeinde

Jugendtreff Gartz	14-tägig donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	Jugendraum Kirche Gartz 12.03. / 26.03. / 23.04. / 07.05. / 28.05.
Gitarrenkurs	14-tägig donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	Christenlehrerraum Kirche Gartz 05.03. / 19.03. / 16.04. / 30.04. / 21.05.

Kirchenmusik		
Flötenkreis St. Stephan	montags 18:00 - 18:45	St. Stephanskirche Gartz
Flötenkreis für Fortgeschrittene	montags 18:45 - 19:30	St. Stephanskirche Gartz
Flötenkreis für Anfänger (ab 6 Jahre)	montags 16.00 - 16.45	St. Stephanskirche Gartz
Singekreis Hohenselchow	dienstags 18:00 - 18:45	Pfarrhaus Hohenselchow
Ev. Posaunenchor Gartz/Penkun	mittwochs 19:00 - 20:30	Gemeindehaus Casekow
Chor „Cantemus Penkun“	dienstags 19:00 - 20:30	Pfarrhaus Penkun
Klavier- und Orgelunterricht	nach Vereinbarung	in den Gemeinden der Region durch Kantor Daniel Debrow

35. Evangelischer Kirchentag

Vom 3. bis 7. Juni 2015 findet der 35. Evangelischen Kirchentag in Stuttgart statt. Das Thema heißt diesmal „damit wir klug werden (Ps. 90,12)“ Sie können sich unter kirchentag.de anmelden oder mit dem Flyer „Teilnehmen“. Anreisen kann man mit den Sonderzügen der DB (DEKT.de/Anreise) oder mit Bussen. Anmeldeschluß für Besucher mit Quartierwunsch ist der 15. März 2015. Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle in Pommern ist:

Frau Elisabeth Gößlau
Velgaster Weg 4, 18437 Stralsund
Telefon: 03831 – 498919
Mobil: 0175–2621541
Email: ego.HST@gmx.de

Jubiläumskonfirmation 2015

Am 1. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juni 2015, feiern wir wieder im Festgottesdienst in der St. Stephanskirche in Gartz das Jubiläum der Goldenen Konfirmation

des Konfirmandenjahrgangs 1965. Die Kirchengemeinde lädt dazu bei bekannter Adresse persönlich ein. Wer ein höheres Jubiläum feiert, wird eingeladen, wenn er dem Pfarramt diesen Wunsch mit der aktuellen Anschrift übermittelt.

Sommerrüstzeit für Kinder und Jugendliche

Die Kirchengemeinden der Region Gartz - Penkun laden vom 21. - 28. 8. die 9-15jährigen zu einer Rüstzeit rund um die Bibel mit sommerlichem Vergnügen nach Lückendorf in Sachsen ein. Wir reisen mit Kleinbussen und PKW's. Unterbringung in 2-4 Bettzimmern mit Etagenbad. Selbstverpflegung mit eigener Köchin. Teilnehmerbeitrag: 140,- € mitreisende Geschwister 70,- € Die Rüstzeit wird bezuschusst durch die Kirchengemeinden der Region, auch Einzelhilfen sind möglich. Leitung: Pfr. Sebastian Gabriel & Pfr. Matthias Jehsert. Anmeldung unter Anzahlung von 50,- € AB SOFORT in Ihrem Ev. Pfarramt!

Biblisches Symbol: Die Taube

„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3,16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2,1–4). Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, „ohne Falsch wie die Tauben“ zu sein (Matthäus 10,16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Taubenschläge (Jesaja 60,8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hohes Lied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam

seine Braut dreimal „meine Taube“ und sagt, dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hohes Lied 6,9; 1,15; 5,12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des Bräutigams: „Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme“ (Hohes Lied 2,14).

Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die „Stimme vom Himmel“, die bei Jesu Taufe spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3,17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah

nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgesickt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: „Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden“ (1. Mose 8,11). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die „Friedentaube“ ihre weltweite Verbreitung – und zwar über Bilder von Pablo Picasso.

Reinhard Ellsel



Weltgebetstag 2015 Liturgie von den Bahamas

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Große Vielfalt auf kleinem Raum: So könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Über 90 Prozent der rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert. Das Motto lautet: Begreift ihr meine Liebe? Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneidet das Land im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland. Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Erschreckend hoch

sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln! Der Weltgebetstag 2015 ermuntert dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Lisa Schürmann

**Sie sind herzlich eingeladen,
am 8. März um 14:30 in der
Kirche in Gartz dabeizusein.**



Paulusbrief an die Christen in Galatien

WISSEN, WAS ZÄHLT.

Entweder-Oder! Entweder Selbstrechtfertigung oder durch Gottes Gnade schon gerechtfertigt sein. Der Paulusbrief nach Galatien stellt zentrale Lebensfragen, die im damals ganz neuen christlichen Verständnis des Glaubens beantwortet werden. Die Bibelwoche 2015 bietet Gelegenheit den alten und absolut aktuellen Fragen nachzugehen und für das eigene Leben fruchtbar werden zu lassen. Es geht um die Freiheit eines Christenmenschen, wie Martin Luther es formuliert hat. Eine Freiheit, die kein Mensch einem anderen zu nehmen vermag. Entdecken Sie diese Kraft, die uns geschenkt wird und um die sich so viele Menschen ihr ganzes Leben lang vergeblich bemühen, statt sie sich schenken zu lassen.

Hilmar Warnkross

„Geht es mir denn um die Zustimmung der Menschen, oder geht es mir um Gott? Suche ich etwa Menschen zu gefallen? Wollte ich noch den Menschen gefallen, dann wäre ich kein Knecht Christi. Ich erkläre euch, Brüder: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen. Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten

Altersgenossen in meinem Volk und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein. Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate; ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück. Gal 1,10-17

Weil wir aber erkannt haben, dass der Mensch nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir dazu gekommen, an Christus Jesus zu glauben, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht. Gal 2,16

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1

Bibelwoche in der St. Stephanskirche zu Gartz, 2.-6.3. um 19:00 Uhr

Leitung der Bibelwochenabende:

Montag, 2.3. Pastor Warnkross

Dienstag, 3.3. Pastor Jehsert

Mittwoch, 4.3. Pastorin Schimkat

Donnerstag, 5.3. Pastor Gabriel

Freitag, 6.3. Pastor Warnkross

Sie erreichen uns:

Evangelisches Pfarramt

Pastor Hilmar Warnkross

Zingelstr. 49
 16307 Gartz/O
 Tel: 033332-256
 Fax: 033332-87689
 Email: gartz@pek.de

Kirchenmusik

Regionalkantor Daniel Debrow

Tel. 039751-69742
 Email: gartz-penkun-kimu@pek.de

Kinderarbeit

Katechetin Kathleen Stolzenburg

Tel: 033332-87893

Jugendarbeit

Kreisjugendwart**Johannes von Kymmel**

Tel: 039743 / 518830
 Mobil: 01724339254
 Email: pasewalk-jugend@pek.de

Bankverbindungen

Volksbank Uckermark-Randow:

IBAN: DE21 1509 1704 0180 4507 00

BIC: GENODEF1PZI

Sparkasse Uckermark:

IBAN: DE25 1705 6060 3641 0036 60

BIC: WELADED1UMP

Impressum

Der Gemeindebrief der
 Evangelischen Kirchengemeinde Gartz
 erscheint 4-mal jährlich.

Die Verantwortung trägt der
 Kirchengemeinderat.

Redaktion: Pastor Hilmar Warnkross

Amtshandlungen:

Kirchlich bestattet wurden:



Diese Inhalte
 sind im Internet
 nicht einsehbar.

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

Auf die Konfirmation
bereiten sich vor:

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]

[Redacted content]